

Kurz gemeldet

Gablingen

Beim Stadtradeln auf Platz 17 gekommen

Die Gemeinde Gablingen hat vom 14. Mai bis 3. Juni an der Aktion Stadtradeln teilgenommen und Platz 17 unter den Kommunen im Landkreis Augsburg belegt. Insgesamt wurden nach Angaben der Gemeindeverwaltung von verschiedenen Teams und Privatpersonen 12.851 Kilometer geradelt und somit knapp zwei Tonnen CO₂ vermieden. (AZ)

Gablingen

Pfarrbücherei bleibt bis Mitte September geschlossen

Die Pfarreibücherei St. Martin in Gablingen bleibt während der Sommerferien ab sofort geschlossen. Erster Öffnungstermin nach der Pause ist Mittwoch, 14. September. (AZ)

Langweid

Gartenbauverein bietet Weidenflechtkurs an

Zwei Weidenflechturse veranstaltet Gartenbauverein Langweid am Samstag, 27. August. Der erste Kurs findet von 09.30 bis 12.30 Uhr statt und der zweite von 13.30 bis 16.30 Uhr. Geflochten wird bei Familie Wollmann-Seiler, Lehenholzweg 1, Stettenhofen. Die Kosten belaufen sich pro Teilnehmer auf 16,50 Euro zuzüglich Materialkosten. Zur Auswahl werden drei verschiedene Modelle angeboten: Vogelhaus, Baum und Herz (bitte bei Anmeldung Wunschmodell angeben). Anmeldung bis zum Freitag, 19. August, bei Denise Meitinger, unter Telefonnummer 0821/49708384 oder Mobil 0160/90312020 (gerne auch per WhatsApp). (AZ)

Langweid

buch7-Kulturbahnhof ändert Öffnungszeiten

Der buch7-Kulturbahnhof ist ab sofort jeweils Mittwoch bis Sonntag von 9 bis 18 Uhr geöffnet. Vom Freitag bis Sonntag, 12. bis 14. August, ist wegen Baustelle geschlossen. Wegen der aktuellen Lage müssen die Abendküche (Donnerstag bis Samstag, 18 bis 22 Uhr) schließen. Laden und Café (mit Frühstück) bleiben wie bisher von Mittwoch bis Sonntag, 9 - 18 Uhr, geöffnet. (AZ)

Langweid

FCL-Aktivtag führt diesmal zum Wandern in die Stauden

Eine Wanderung durch die Stauden bietet der nächste Aktivtag des FC Langweid. Er findet am Donnerstag, 4. August, statt. Gestartet wird beim Kloster Oberschönenfeld und dann geht's vorbei am Rehgehege zum Fischweiher Oberschönenfeld. Weiter geht es durch den „Naturpark Westliche Wälder“ auf schönen Wanderwegen über die Hubertuskapelle zum Ausgangspunkt zurück. Anschließend ist eine Einkehr vorgesehen. Treffpunkt ist um 13 Uhr am Parkplatz gegenüber der Mittelschule in Langweid. Die Strecke beträgt circa 9,8 Kilometer und ist leicht hügelig. Vorherige Anmeldung erbeten bei Stani Geier, Telefon 08230/5612 oder 0173/9267863 oder per E-Mail wandern@fclangweid.de. (AZ)

Langweid

Gemeindebücherei schließt während der Sommerferien

Während der Sommerferien ist die Gemeindebücherei Langweid vom Montag, 8. August, bis Freitag, 2. September geschlossen. Der letzte Öffnungstag vor der Sommerpause ist Donnerstag, 4. August. Mit einem gültigen Leserausweis kann allerdings jederzeit das digitale Angebot von „emedienbayern“ genutzt werden. Ab Dienstag, 6. September, ist die Bücherei wieder geöffnet. (AZ)

Beim Corona-Abwasser-Monitoring sieht es trübe aus

Ein besserer Überblick über die Infektionszahlen könnte helfen, Entwicklungen vorauszusehen. Das Projekt sollte schon lange laufen – tut es aber nicht.

Von Jana Tallevi

Gersthofen Wie hoch sind die Infektionszahlen im Augsburger Land mit dem SARS-CoV2-Virus wirklich? Erst vor wenigen Tagen hat die Leiterin des Gesundheitsamts im Augsburger Land, Dr. Susanne Rost, von einer wahrscheinlich hohen Dunkelziffer gesprochen. Unter anderem liege die in der aktuell geringeren Zahl von PCR-Tests begründet, so Rost. Mehr Klarheit könnte die Untersuchung des Abwassers bringen, meint der Vorsitzende des Bundesverbands der Ärztinnen und Ärzte des Öffentlichen Gesundheitsdienstes, Johannes Nießen, und hat sich für einen Ausbau der Abwasseruntersuchungen ausgesprochen. An solch einem Projekt ist der Landkreis beteiligt. Doch hier geht schon lange nichts mehr vorwärts.

Dabei ist der Landkreis Augsburg bereits seit einem dreiviertel Jahr an einem Pilotprojekt der Technischen Universität München (TU) als Modellregion in dem Verbundprojekt dabei. An drei Entnahmestellen in Königsbrunn, Stadtbergen und Leitershofen wird das Abwasser regelmäßig auf die betreffenden Keime aus der Corona-Familie untersucht. Tatsächlich konnte so auch zeitgleich mit dem üblichen Rachenabstrich-PCR-Test im vergangenen Dezember der erste Nachweis mit der da-



Dem Corona-Virus auf der Spur: Auch mit Abwasser können PCR-Tests durchgeführt werden, die dann umfassende Ergebnisse liefern. Doch das Projekt stockt im Landkreis Augsburg. Foto: Daniel Reinhardt, dpa (Symbolbild)

mals neuen Delta-Variante des Virus im Landkreis erbracht werden. Der Unterschied ist jedoch, so die Fachleute, dass im Abwasser die gesamte Bevölkerung erfasst wird – nicht jedoch über PCR-Tests. So lässt sich die tatsächliche Zahl der Ansteckungen genauer bestimm-

ten. Genau die ist im Moment trotz fast täglicher Angaben aus dem Gesundheitsamt nicht wirklich genau. Denn in die Inzidenzzahl werden allein PCR-Tests aufgenommen. Eine Verpflichtung, sich so testen zu lassen, gibt es aktuell jedoch nicht, auch nicht bei

einem positiven Schnelltest. Hinzu kommen Personen, die aufgrund weniger oder gar keiner Symptome gar nichts von ihrer eigenen Infektion wissen – das Virus jedoch weiter verbreiten, so die Leiterin des Gesundheitsamts vor wenigen Tagen. Die Auswirkungen waren

jedoch vor allem Anfang Juli auch im Augsburger Land deutlich zu spüren, als bei bestem Badewetter die große Gerfriedswelle in Gersthofen wegen Infektionen beim Personal schließen musste oder ganze Klassen wieder in den Distanzunterricht geschickt werden mussten. Um solche Entwicklungen vorherzusehen, helfen die Abwasseruntersuchungen. Denn dabei werden die Daten aus der engmaschigen Abwasseruntersuchung mit den gemeindebezogenen Infektionsfallzahlen abgeglichen und dem Gesundheitsamt als digitale Schautafel zur Verfügung gestellt. Diese Tafel – ein sogenanntes Dashboard – kann als Herzstück des Abwasser-Monitorings verstanden werden.

Und genau dieses Dashboard fehlt noch für den Landkreis Augsburg. „Vonseiten der Projektverantwortlichen hieß es, dass wir „demnächst“ mit der Implementierung des Dashboards rechnen dürfen“, so der Sprecher des Landratsamts, Jens Reitlinger aus einem kürzlichen Kontakt zu den Wissenschaftlern. Auch Landrat Martin Sailer hatte zum Start des Modellversuchs Hoffnungen in den Ansatz gesetzt, Entwicklungen der Pandemie früher und sicherer einschätzen zu können. Bis jetzt wisse man aber gar nicht, ob und wie das Abwasser-Monitoring wirklich helfen könne, so Jens Reitlinger. **Kommentar Seite 37**

Berufschancen in der Chemischen Industrie

Viele Interessierte holen sich Anregungen bei Ausbildungsabend in Gersthofen.

Gersthofen Welche Berufschancen bietet die Chemische Industrie? Zahlreiche Schülerinnen und Schüler informierten sich im Industriepark Gersthofen über eine Ausbildung bei MVV. Was bei einer Veranstaltung alles geboten wurde. Viele Besuchende nutzten die Gelegenheit, sich „auf Augenhöhe“ mit den Ausbilderinnen und Ausbildern sowie den Azubis über die Berufe zu informieren, die bei der MVV-Industriepark GmbH in

Gersthofen erlernt werden können. Die Azubis zeigten ihre Arbeitsplätze, beantworteten viele Fragen und führten im Lehlabor kleine Experimente durch.

Und die angehenden Köche kümmerten sich um Speisen und Getränke für die Gäste. Für den Ausbildungsbeginn im September 2022 gibt es noch freie Ausbildungsplätze für die Berufe Fachkraft für Lagerlogistik und Fachkraft für Schutz und Sicherheit,

ansonsten sind alle freien Ausbildungsstellen besetzt.

Der Startschuss für die neue Bewerbungsrunde im September 2023 ist bereits gefallen, Bewerbungen können online unter bewerbung@mvv-igs.de abgegeben werden. Informationen über die einzelnen Berufe sowie ein virtueller Messestand stehen unter www.durchstarten-richtung-zukunft.de bereit. Hier gibt es alle Fakten zu den Berufen. (AZ)



Viele Details und persönliche Gespräche über die Ausbildungsberufe, die bei MVV erlernt werden können, gab es im Innenhof des Industrieparks Gersthofen an verschiedenen Infoständen. Foto: Ingrid Knöpfle/MVV

Fliegende Pfannkuchen und eine clowneske Reise

Das Wiesentheater im Gersthofen Stadtpark verzaubert an drei Tagen mit den verschiedensten Stücken die jüngsten Besucherinnen und Besucher.

Von Oliver Reiser

Gersthofen „Milch. Eier. Und Zucker!“ – die Kinder wussten genau, was die Zutaten für einen leckeren Pfannkuchen sind, den der französische Koch an seinem freien Tag gleich mit fünf Kilo Mehl und extra viel Sahne zubereitete, weil sein Chef, der König, kräftig zugenommen und deshalb eine Diät mit Sauerkraut und Spinat verfügt hatte. Dass dieser Pfannkuchen beim Wenden aus der brutzelnden Pfanne springen würde, konnten sie zu diesem Zeitpunkt noch nicht ahnen.

Ab diesem Moment begann eine fantasievolle Reise, auf der dem widerspenstigen Pfannkuchen skurrile Gestalten wie der mit türkischem Akzent sprechende Hakan Handyman, ein durch den vielen Spinat grün gewordener Hund aus Sachsen oder eine Gitarre spielende Maus aus Italien begegneten,



Bis zum Mond führte die Reise der beiden Clowninnen. Foto: Oliver Reiser

den Stromanschluss sorgte und die Kinder den richtigen Zauberspruch herausfanden. Endlich war Pauli Pfannkuchen wieder komplett. Singend und in verschiedenen Dialekten und Tonlagen sprechend erzählte Daniel Ruf vom Theater La Favola diese überarbeitete Geschichte des „Dicken fetten Pfannkuchens“. Am Ende durften

die 30 Jahre alten, ehemals selbst gefertigten Tischmarionetten und Handpuppen sogar noch aus nächster Nähe betrachtet werden. „Aber bitte nur mit den Augen schauen“, meinte Ruf.

Von der Rotunde des Stadtparks aus reisten die beiden Clowninnen Glucks (Kirstie Handel) und ihre Oma (Judith Gorgass) vom Clowns Theater nicht nur in den wilden Westen und den friedlichen Osten, in den Zoo oder auf eine Insel, nein, sie schafften es sogar bis zum Mond. Und immer wieder fanden sie auf ihrer verwegenen und unterhaltsamen Reise, die sie mit comicartigen Zeichnungen illustrierten, weitere Seiten für ihr Buch, aus dem sie mit viel Witz und Pfiff ihre eigene Geschichte vortrug. Am Ende fanden sie mithilfe der Kinder den „Bücherschatz“, so der Titel des Stücks, das von der Faszination des Lesens erzählt und das humorvolle Aufeinandertreffen zweier Generationen

schildert. Besonders lustig fanden es die großen und kleinen Besucherinnen und Besucher, wenn die Oma aufgrund ihrer altersbedingten Hörschwäche meist die Begriffe ihrer Enkelin nicht so wirklich verstand. „Jedes Buch kann ein Schatz sein, weil man damit eine Reise im Kopf machen kann“, lautete das Credo der Augsburgerin und der Münchnerin, die seit 16 Jahren zusammen mit viel Herzblut clowneskes Theater spielen. Nach 50 unterhaltsamen Minuten gab es für die Kinder noch ein Erinnerungsfoto mit Glucks und ihrer Oma.

Neben viel Spaß beim Glitzer-schuppenfisch (Klex Theater) oder Kalif Storch (Puppentheater Luftsprung) gab es im Rahmen der Wiesentheater-Tage der Stadthalle Gersthofen auch Lehrreiches. Das Stück „Bär ohne Arm und die 7 Müllzwerge“ vom Theater Eukitea vermittelte spielerisch den Umgang mit Mülltrennung.